

Verband der steuerberatenden und  
wirtschaftsprüfenden Berufe



DEUTSCHER  
STEUERBERATER-  
VERBAND e.V.

# GESCHÄFTSBERICHT



# Kurzportrait



seit **47** Jahren



**36.500**

überwiegend selbständig  
tätige Mitglieder\*



**16**

Mitgliedsverbände



**26** Stellungnahmen  
zu Gesetzen



**3.700**

ausgebildete Fachberater



**7.100** geprüfte  
Fortbildungsnachweise



**2.584**

anerkannte Fachberater (DStV e.V.)



**7.733**

Podcast-Abrufe



**32.300**

Zugriffe auf die DStV-YouTube-Videos



**3.363**

Twitter-Follower

**1.037**

Praxen zum Vergleich



**4.847**

Mitglieder in der Xing-Gruppe

# Inhalt



8

## Neuerungen beim DStV

- 8** Wahlen bei DStV und DStI: Präsidentenwechsel
- 9** Informativer, praktikabler, ansprechender!



15

## Steuerrecht

- 15** Fristverlängerungen: Marathon mit Etappensiegen
- 17** Grundsteuerreform: Sie fällt mit der Tür ins Haus
- 17** Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts: Gesetz mit Handicap
- 18** Drittes Corona-Steuerhilfegesetz: Bessere Verlustverrechnung für mehr Liquidität
- 18** Modernisierung der Betriebsprüfung: Reform nur für die Großen?
- 19** Umsatzsteuer: Der holprige Weg zum einheitlichen europäischen Mehrwertsteuerraum



10

## Europa

- 10** Berufsrecht bleibt im Fokus der EU-Institutionen
- 11** Einsatz in Brüssel: Die German Tax Advisers
- 11** Europäische Gesetzgebung im Jahr 2021: Digital, nachhaltig und global
- 12** ETAF und EFAA: Die europäischen Partnerverbände des DStV



20

## Betriebswirtschaftliche Beratung



13

## Recht und Berufsrecht

- 13** Kritische Begleitung der Corona-Hilfsprogramme
- 14** Erweiterung der Vertretungsbefugnisse des Berufsstands
- 14** Modernisierungen im Berufsrecht



20

## Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung



21

## IT-Fragen und Digitalisierung



22

## 44. Deutscher Steuerberatertag



23

## Fachberater (DStV e.V.)



24

## Serviceangebote des DStV

- 24 StBdirekt
- 24 Aus DStV-Suchservice wird [www.steuerberater.de](http://www.steuerberater.de)
- 25 DStV-Praxenvergleich
- 25 Qualitätsmanagement und DStV-Qualitätssiegel



26

## TeleTax



28

## Anhang

- 28 Entwicklung in Zahlen
- 29 Gremien & Geschäftsstelle
- 34 Impressum

# Vorwort



StB Torsten Lüth  
(DStV-Präsident)



Syndikusrechtsanwalt/StB Norman Peters  
(DStV-Hauptgeschäftsführer)

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vergangene Jahr war für den steuerberatenden Berufsstand eine Belastungsprobe. Seit Beginn der Pandemie bemühen wir uns um die wirtschaftliche Existenz kleiner und mittlerer Betriebe, die häufig stark von der Krise betroffen sind. Wir leisten Unterstützung im Rahmen der Hilfsprogramme und stehen den Mandanten bei vielen weiteren, teils existenzbedrohlichen Aspekten zur Seite – all das neben unserem normalen Tagesgeschäft. Die Lage der Mandantschaft ist zum Teil dramatisch und die Arbeitslast in den Kanzleien kaum zu bewältigen.

Die Diskussion um die drohende Fristenballung zeigt: Ohne deutliche Hinweise auf die nach wie vor coronabedingte hohe Auslastung und ein intensives Eintreten des DStV für eine Berücksichtigung der besonderen Umstände ist in diesen hektischen Zeiten nicht mit Ent-

lastung der Kanzleien zu rechnen. Damit wir dauerhaft zuverlässige Hilfe für kleinere und mittlere Betriebe gewährleisten können, muss es weitere Erleichterungen geben – für Unternehmen und ihre Berater. Der DStV wird sich weiter dafür einsetzen, dass Bund und Länder den Arbeitsdruck durch die coronabedingten Zusatzaufgaben nachhaltig, insbesondere durch eine Fristenentzerrung senken und gleichzeitig weitere steuerliche Maßnahmen ergreifen, um Unternehmen und deren Beschäftigte zu stärken.

Seit 2013 stand Harald Elster an der Spitze von DStV und DStI. Im Jahr 2021 hat er seine Ämter in jüngere Hände gelegt. Die DStV-Mitgliederversammlung kürte ihn zum Dank für seine vielen Verdienste zum Ehrenpräsidenten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
StB Torsten Lüth  
(Präsident)

gez.  
Syndikusrechtsanwalt/StB Norman Peters  
(Hauptgeschäftsführer)



TÄTIGKEITSBERICHT

**2021**

# Neuerungen beim DStV

## Wahlen bei DStV und DStI: Präsidentenwechsel

Bei den Mitgliederversammlungen am 18.6.2021 wurde StB Torsten Lüth einstimmig zum neuen Präsidenten des DStV und des DStI gewählt. Die Präsidien der Institutionen wurden zum Teil neu besetzt.

Torsten Lüth, Steuerberater aus Parchim, ist seit 2016 Präsident des Steuerberaterverbands Mecklenburg-Vorpommern e.V. und Vorstandsmitglied des DStV. Während seiner Zeit als DStI-Vizepräsident 2017-2021 gestaltete er insbesondere die Verbandsschwerpunkte betriebswirtschaftliche Beratung, Europa und Mittelstand. Seit dem Beginn der Pandemie bringt Lüth sich mit großem Engagement in die Gespräche mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und Bundesministerium der Finanzen (BMF) zu den coronabedingten Hilfspaketen ein. Er vertritt dabei nachdrücklich die Interessen der kleinen und mittleren Kanzleien und ihrer Mandanten und konnte einige Erfolge erzielen – z.B. eine Korrektur der IT-Prozesse bei den Abschlagszahlungen und damit eine schnellere Auszahlung an betroffene Unternehmen. Durch seine Expertise und Souveränität gewann Lüth das Vertrauen aller Gesprächspartner und hatte unter anderem beim Wirtschaftsgipfel mit Bundesminister MdB Peter Altmaier Gelegenheit, den Berufsstand wirkungsvoll in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Ins **DStV-Präsidium** wiedergewählt wurden:

- StB/WP Dipl.-Kfm. Christian Böke, StBV Niedersachsen Sachsen-Anhalt
- StB/RB/LDW Manfred F. Klar, LSWB
- StB/vBP Dipl.-Bw. Franz Plankermann, StBV Düsseldorf
- StB/WP Dipl.-Kfm. Marcus Tuschen, StBV Westfalen-Lippe

Neu in das **DStV-Präsidium** wurden gewählt:

- StB Carsten Butenschön, StBV Berlin-Brandenburg
- StB/WP Dipl.-Kfm. Gero Hagemeister, StBV Köln

Als neue **DStI-Vizepräsidenten** wirken neben Lüth:

- StB Carsten Butenschön, StBV Berlin-Brandenburg
- StB/WP Dipl.-Vw. Michael Weidenfeller, StBV Rheinland-Pfalz

Einstimmig verlieh die Mitgliederversammlung StB/WP Harald Elster den Titel „Ehrenpräsident des DStV“. Elster lenkte die Geschicke des DStV und DStI seit 2013 als Präsident. Die Mitgliederversammlung dankte ihm mit stehendem Applaus für seinen unermüdlichen Einsatz für den Berufsstand und die erfolgreiche Arbeit für den DStV und seine Mitgliedsverbände.



v.l.n.r. Klar, Tuschen, Weidenfeller, Böke, Lüth, Hagemeister, Plankermann, Butenschön  
(Präsidium des DStV/DStI)



StB Torsten Lüth  
(DStV-Präsident),  
StB/WP Harald Elster  
(DStV-Ehrenpräsident)



- 8 Neuerungen beim DSTV
- 10 Europa
- 13 Recht und Berufsrecht
- 15 Steuerrecht
- 20 Betriebswirtschaftliche Beratung
- 20 Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

- 21 IT-Fragen und Digitalisierung
- 22 44. Deutscher Steuerberatertag
- 23 Fachberater (DStV e.V.)
- 24 Serviceangebote des DStV
- 26 TeleTax

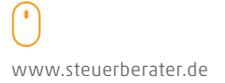
# Informativer, praktikabler, ansprechender!

Im Jahr 2021 haben wir unsere Medien für Sie weiterentwickelt. Falls noch nicht erfolgt, schauen Sie einfach vorbei und machen Sie sich einen Eindruck!

**DStV-News** - Seit April werden monatliche Highlights der DStV-Aktivitäten kurz, informativ und prägnant in den DStV-News präsentiert. Die DStV-News gibt es digital via DStV-Newsletter, Twitter oder auf der DStV-Internetseite und als Beihemer in „Die Steuerberatung“.

**www.steuerberater.de** - Der Steuerberater-Suchservice bietet viele neue Features, unter anderem eine neu eingeführte Bewertungsfunktionalität, verbesserte Auffindbarkeit, Stellenanzeigen, ein kostenfreies Basispaket und spannende Darstellungsmöglichkeiten für Premium-Kunden.

**DStV-intern** - Unsere Kommunikationsplattform bietet Gremien, Arbeitsgruppen und den Teilnehmern unserer Seminare und Lehrgänge nach einem Relaunch ein neues Design, verbesserte Funktionen und eine App für einen schnellen Zugriff auf die eingestellten Inhalte.



**Vertrauensvoller Austausch zwischen Bundeswirtschaftsminister Altmaier und DStV-Präsident Lüth**

Genau haben DStV-Präsident Sibylla Lindner und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier zu einem persönlichen Gespräch am 10. und 11. April 2021 in Berlin zusammengekommen. Die beiden Minister sind sich einig, dass die Zusammenarbeit zwischen Bund und Steuerberatern für die Zukunft wichtiger ist als je zuvor. Die DStV-Präsidentin hat sich für die Anliegen der Steuerberaterinnen und Steuerberaterinnen ausgesprochen. Die Bundesministerin hat sich für die Anliegen der Steuerberaterinnen ausgesprochen. Die DStV-Präsidentin hat sich für die Anliegen der Steuerberaterinnen ausgesprochen.

**Ergebnisse der Untersuchung zu GmbH-Geschäftsführer-Vergütungen 2022 verfügbar**

Die jahresübergreifende Untersuchung der Vergütung von Geschäftsführern in GmbHs ist nun fertiggestellt. Die Ergebnisse sind in der aktuellen Ausgabe der DStV-News zu finden.

**Jetzt Ihren passenden Berater finden**

Wählen Sie aus mehr als 7220 Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwältinnen

PLZ, Ort oder Name hier eingeben

**Mehr Steuerberater finden**

Städte	Städte	Städte	Städte
Aachen	Dortmund	Hannover	Münchengericht
Augsburg	Dresden	Halle	München
Bielefeld	Düsseldorf	Karlsruhe	Nürnberg
Bonn	Erfurt	Kiel	Regensburg
Braunschweig	Essen	Köln	Rostock
Bremen	Frankfurt am Main	Krefeld	Stuttgart
Chemnitz	Freiburg im Breisgau	Kassel	Wiesbaden
Darmstadt	Halle (Saale)	Koblenz	Wuppertal
	Hamburg	Leipzig	Würzburg

**Neueste Bewertungen**

Steuerberater	Max. 5 Sterne	Steuerberater	Max. 5 Sterne	Steuerberater	Max. 5 Sterne
Nein, es macht das Spaß! Hochpreisniveau und keine gute Beratung. Bei Steuerberatern geht es immer um Geld.	★★★★★ (1)	Nein, es macht das Spaß! Hochpreisniveau und keine gute Beratung. Bei Steuerberatern geht es immer um Geld.	★★★★★ (1)	Nein, es macht das Spaß! Hochpreisniveau und keine gute Beratung. Bei Steuerberatern geht es immer um Geld.	★★★★★ (1)

**ToDo-Liste**

Name	Status	Thema	Erstellungsdatum
...	...	...	...

**Dokumente**

Name	Status	Thema	Erstellungsdatum
...	...	...	...

**www.dstv.de** – Unser Webauftritt wurde aufgefrischt und zeigt nun ein modernes Design, eine Schlagwort-Suche und eine neue Kommentarfunktion.

Karriere | Kontakt: +49 (0) 30 / 278 76-2

Der DStV | Themen | Angebote | Regional

**Steuerrecht**

Deutscher Steuerberaterverband e.V. Berlin > Steuerrecht

**Beiträge zum Thema**

- 30.03.2022: Bundesfinanzminister Lindner empfängt DStV-Präsidenten Lüth
- 29.03.2022: Verfassungsmäßigkeit der Verlustzugsbeschränkung des § 8c KStG auf dem Prüfstand
- 25.03.2022: Gemeinsam erfolgreich: Finanzausschuss des Bundesrats macht Weg frei für Fristverlängerungen
- 16.03.2022: [Image of documents]
- 16.03.2022: [Image of people]
- 09.03.2022: [Image of coins]



# Europa



[www.dstv.de/europa/](http://www.dstv.de/europa/)

## Berufsrecht bleibt im Fokus der EU-Institutionen

Als Garant für die Qualität der Beratungsleistungen ist das Berufsrecht das Fundament des Berufsstands. Von den Brüsseler EU-Institutionen wird es hingegen vielfach als Hindernis auf dem Weg zu einem vertieften EU-Dienstleistungsmarkt wahrgenommen. Auch 2021 stand die DStV-Europaarbeit deshalb ganz im Zeichen des Berufsrechts. Grund genug, dass die German Tax Advisers, die europapolitische Kooperation von DStV und Bundessteuerberaterkammer (BStBK), mit dem 2. Brüsseler Berufsrechtsdialog ihre Gespräche über die Zukunft des Berufsrechts der beratenden und prüfen-

den Berufe fortsetzten. Neben der Europaabgeordneten Evelyne Gebhardt (SPD), die als Binnenmarktexpertin mit DStV-Präsident Lüth über die Stellung des Berufsstands als Compliance-Instanz diskutierte und sich gegen die Deregulierung des Berufsrechts aussprach, kam auch ein Vertreter der EU-Kommission zu Wort. Die über 400 Gäste aus ganz Europa, die der Veranstaltung online folgten, unterstrichen das hohe Interesse an der europarechtlichen Entwicklung des Berufsrechts.



Europaabgeordnete  
Evelyne Gebhardt (SPD),  
StB Torsten Lüth  
(DStV-Präsident)  
während des 2. Brüsseler  
Berufsrechtsdialogs



Schwerpunkte bildeten zwei Berichte des EU-Parlaments zur Beseitigung von Hindernissen im EU-Binnenmarkt. Im Verbund mit den europäischen Partnern des DStV, der EFAA (European Federation of Accountants and Auditors for SMEs) und der ETAF (European Tax Adviser Federation) sowie dem BFB (Bundesverband der Freien Berufe) gelang es, berufsrechtskritische Forderungen weitestgehend abzuwehren.

Im Sommer aktualisierte die EU-Kommission zudem ihre Empfehlungen an die Mitgliedstaaten zur Reglementierung des Berufsrechts der beratenden und prüfenden Berufe. Kern der Empfehlung war die Abschaffung der Vorbehaltsaufgaben für die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung sowie für „einfache“ Steuererklärungen. Mit seiner Stellungnahme hat der DStV dabei überzeugende Argumente für den Erhalt dieser Vorbehaltsaufgaben in ihrer bestehenden Form geliefert.

## Einsatz in Brüssel: Die German Tax Advisers

Der Pandemie zum Trotz konnten sich die German Tax Advisers im Brüsseler Europaviertel weiter etablieren. Als wichtiger Meilenstein hierfür ist der Launch der eigenen Homepage [www.germantaxadvisers.eu](http://www.germantaxadvisers.eu) anzusehen. Neben zahlreichen Gesprächen vor Ort gelang es insbesondere mit der Durchführung der Brüsseler Konferenz zum Anti-Geldwäsche-Paket der EU-Kommission am 17.11.2021 die Sichtbarkeit der Kooperation und ihrer Anliegen merklich zu steigern.

Zwar beschränkten die bestehenden Hygienevorschriften des Veranstaltungsorts die Zahl der anwesenden Gäste auf 50. Dafür verfolgten über 700 Besucherinnen und Besucher das hochkarätig besetzte Panel im

Livestream. Die stellvertretende Generaldirektorin der EU-Kommission, Alexandra Jour-Schröder, und der Europaabgeordnete Markus Ferber (CSU) stellten sich der Kritik der German Tax Advisers, auf dem Podium durch StB Dr. Holger Stein vertreten. Die German Tax Advisers sahen in den Vorschlägen der EU-Kommission eine Beschränkung von Selbstverwaltung und Berufsgeheimnis sowie einen unangemessenen Mehraufwand an Verpflichtungen für den Berufsstand.



StB Torsten Lüth (DStV-Präsident) eröffnet die Konferenz der German Tax Advisers zum Anti-Geldwäsche-Paket der EU-Kommission

## Europäische Gesetzgebung im Jahr 2021: Digital, nachhaltig und global

Die Digitalstrategie und der „European Green Deal“ der EU-Kommission sowie deren Verhandlungen auf OECD-Ebene gaben 2021 den Kurs der Europäischen Gesetzgebung vor: digital, nachhaltig und global. Dies spiegelte sich auch in den für den DSTV wichtigen Themenbereichen wider: EU-Initiativen zu digitalen Diensten, zur künstlichen Intelligenz oder zur Cybersicherheit bieten die Chance für den Berufsstand etwa

Zugang, Qualität, Schutz und Sicherheit von Daten zu verbessern. Mit dem Vorschlag für eine nachhaltige Unternehmensberichterstattung kann sich für den Berufsstand zudem ein neues Beratungsfeld öffnen. Nicht zuletzt könnte der Ende des Jahres 2021 veröffentlichte Vorschlag der EU-Kommission für eine Mindeststeuer für Großunternehmen einschneidende Änderungen bei der Unternehmensbesteuerung einleiten.

## ETAF und EFAA: Die europäischen Partnerverbände des DStV

Die European Tax Adviser Federation (ETAF), der Zusammenschluss nationaler Organisationen der regulierten steuerberatenden Berufe, ergänzt das EU-Netzwerk des DStV im Berufs- und Steuerrecht. Der ETAF gelang es ihren Bekanntheitsgrad in Brüssel weiter zu steigern. Im Verbund mit den German Tax Advisers hat sich die ETAF daher erfolgreich an internationale Stakeholder gewandt. Frühzeitig stellte die ETAF etwa die Weichen für gemeinsame Positionen zum neuen Anti-Geldwäsche-Vorschlag der EU-Kommission. Außerdem

verteidigte die ETAF den Berufsstand gegen politische Unterstellungen, die den Berufsstand aufgrund der Pandora Papers unter Generalverdacht stellen.



Board-Meeting der ETAF mit Philippe Arraou (Präsident, Mitte) und WP/StB Prof. Dr. Dipl.-Kfm. H.-Michael Korth (DStV, ETAF-Vorstandsmitglied, 4. von links)



WP/StB Dipl.-Kfm. Marcus Tuschen (DStV-Vizepräsident, links) mit Salvador Marin (Präsident EFAA, rechts) während der Internationalen Konferenz der EFAA in Brüssel am 22.10.2021

Weiterhin ist der DStV Mitglied der European Federation of Accountants and Auditors for SMEs (EFAA), der europäische Verband prüfender Berufe für kleine- und mittelständische Unternehmen (KMU). Im Berichtsjahr setzte sich der Verband in Brüssel für die zukunftsichere Entwicklung kleinerer Kanzleien ein. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildete zudem das Gesetzgebungsverfahren für Nachhaltigkeitsprüfungen von Unternehmen. Die EFAA setzte sich dabei insbesondere für die prüfenden und beratenden Berufe sowie für betroffene KMU in den Lieferketten ein.



# Recht und Berufsrecht

## Kritische Begleitung der Corona-Hilfsprogramme

Auch im zweiten Jahr der Pandemie bildete die kritische Begleitung der Corona-Hilfsprogramme der Bundesregierung einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt des Bereichs Recht und Berufsrecht. Hier war der DStV durch DStV-Präsident Lüth in den regelmäßigen Austauschrunden mit dem BMWK sowie den Ländern vertreten. Mit seinen Anregungen und Hinweisen aus der Praxis hat er sich dafür eingesetzt, die Hilfsprogramme möglichst praxisgerecht und unbürokratisch auszugestalten.



Daneben nahm DStV-Präsident Lüth gemeinsam mit weiteren Vertretern der freien Berufe und der Wirtschaftsverbände mehrfach an dem vom ehemaligen Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier ausgerichteten Wirtschaftsgipfel teil. Dabei wies Lüth nachdrücklich auf die besonderen Belastungen in den Kanzleien hin und regte weitere Verbesserungen bei den Corona-Hilfen an.



[www.dstv.de/  
berufsrecht/](http://www.dstv.de/berufsrecht/)



Peter Altmaier  
(CDU/CSU, Bundes-  
wirtschaftsminister),  
StB Torsten Lüth  
(DStV-Präsident)



StB Torsten Lüth  
(DStV-Präsident),  
Dr. Sabine Hepperle  
(BMWK-Abteilungsleiterin  
Mittelstandspolitik/  
Leiterin der Projektgruppe  
Corona Unternehmens-  
finanzierung)

Die besondere Rolle des Berufsstands bei der Begleitung der Corona-Hilfsprogramme und den fachlichen Input des DStV hob Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier nicht nur im Rahmen eines Interviews für das Verbandsorgan „Die Steuerberatung“ sondern auch im persönlichen Gespräch mit DStV-Präsident Lüth sowie anlässlich seines Grußwortes zum Deutschen Steuerberatertag 2021 ausdrücklich hervor. Der DStV konnte etwa eine verpflichtend vorgesehene Eintragung von GbRs ins Transparenzregister verhindern und Verlängerungen von Antragsfristen sowie die Gewährung von Wahlrechten etwa bei einem Wechsel von der Neustart- zur Überbrückungshilfe erreichen. Um alle aktuellen Entwicklungen schnell und unmittelbar in den Berufsstand zu tragen, wurde auf der Webseite des DStV eine eigene Rubrik Corona Service-News ins Leben gerufen.

Neben der Fortsetzung der Hilfsprogramme wird auch die Ausgestaltung und Abwicklung der Schlussabrechnungen einen breiten Raum in 2022 einnehmen. Positiv ist, dass mit Blick auf die fortdauernde Pandemie und die erhebliche Arbeitsbelastung in den Kanzleien auf Betreiben des DStV eine Verlängerung der Frist zur Einreichung der Schlussabrechnungen in einem ersten Schritt bis zum 31.12.2022 erreicht werden konnte. Der DStV erachtet dies allerdings als zu kurz und wird sich für eine weitere Verlängerung einsetzen.

## Erweiterung der Vertretungsbefugnisse des Berufsstands

Erfolgreich war der DStV in der Frage der verwaltungsgerichtlichen Vertretungsbefugnisse der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Mit der Einfügung des neuen § 67 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3a VwGO ist die Befugnis, die bislang allein für Abgabenangelegenheiten bestand, nunmehr ausdrücklich auf die Vertretung zu den Corona-Hilfen ausgeweitet. Der Gesetzgeber betonte, dass bei den prüfenden Dritten von einer besonderen Kenntnis der Hilfsprogramme auszugehen sei. Deshalb sprächen bereits Gründe der Verfahrensökonomie dafür, diese Expertise auch in die verwaltungsgerichtlichen Verfahren einzubringen. Der DStV hatte sich in Gesprächen mit dem Bundeswirtschaftsministerium für eine entsprechende Ausweitung des Befugnisrahmens für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer eingesetzt, die als prüfende Dritte ihre Mandanten im Antragsverfahren zu den staatlichen Hilfsprogrammen unterstützen. Flankiert wurde diese Forderung durch ein Schreiben des heutigen DStV-Ehrenpräsidenten Elster an die zuständigen Entscheidungsträger im Deutschen Bundestag.

Eine solche gesetzliche Klarstellung steht mit Blick auf die sozialversicherungsrechtlichen Vertretungsbefugnisse etwa mit Blick auf das Kurzarbeitergeld (KUG) allerdings noch aus. Die hierzu ergangene Rechtsprechung lehnt eine weitergehende Vertretungsbefugnis mangels gesetzlicher Grundlage derzeit ab und verkennt nach Ansicht des DStV die Anforderungen der Praxis. Die Mandantenunternehmen erwarten auch im KUG-Verfahren, welches in Zeiten der Pandemie ebenfalls massenweise durch die Berufsangehörigen in ihren Kanzleien abgewickelt wird, zu Recht eine Betreuung aus einer Hand. Eine praxistaugliche Anpassung der Gesetzeslage an die gelebte Beratungswirklichkeit brächte beim Kurzarbeitergeld nach § 95 ff. SGB III die erforderliche Rechtssicherheit für alle Beteiligten. So forderte der DStV die neue Bundesregierung in 2021 erneut auf, die Kompetenzen der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer auch in diesem Bereich klarzustellen.

## Modernisierungen im Berufsrecht



DStV-Rechts- und Berufsrechtsausschuss, von links nach rechts.: Attila Gerhäuser, LL.M. (DStV-Geschäftsführer), StB Carsten Butenschön (DStV-Vizepräsident), StB/RA Volker Höpfl (StBV Hamburg), StB/vBP Dipl.-Bw. Franz Plankermann (DStV-Vizepräsident), StB/WP Dipl.-Kfm. Christian Rech (StBV Rheinland-Pfalz), RA Dipl.-Verw. (FH) Christian Michel (DStV-Referatsleiter Recht und Berufsrecht), StB/RA Dipl.-Jur. Oliver Klose (StBV Niedersachsen Sachsen-Anhalt), StB Dipl.-Ing. (FH) Karsten Schmidt (StBV Thüringen)

In einigen Bereichen des Berufsrechts konnten im Berichtsjahr durch den Gesetzgeber wichtige Modernisierungsschritte vollzogen werden. Der DStV hatte sich im Vorfeld bereits frühzeitig in die verschiedenen Gesetzgebungsverfahren eingebracht. Dies betraf etwa das Verfahren zur Neuordnung des Rechts der Berufsausübungsgesellschaften von Steuerberatern und Rechtsanwälten. Hier wurden die bestehenden Regelungen mit dem Ziel harmonisiert, um den Anforderungen der verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung gerecht zu werden und zugleich die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um die interprofessionelle Zusammenarbeit verschiedener Berufe weiter zu stärken. Die neuen Regelungen sollen nunmehr zum 1.8.2022 in Kraft treten.

Bereits seit dem 1.8.2021 in Kraft sind einige Anpassungen etwa im Bereich des Prüfungs- und Bestellungsverfahrens. Sie waren eingebettet in das Gesetz zur Modernisierung des notariellen Berufsrechts und sehen für die Steuerberaterprüfung die Möglichkeit vor, dass der schriftliche Teil der Prüfung künftig auch elektronisch durchgeführt werden kann. Dies entspricht einer Forderung des DStV, der sich bereits seit geraumer Zeit für eine Anfertigung der Klausuren mittels eines Notebooks oder

PC ausgesprochen hatte. Dies ist auch konsequent, denn die Neuregelung trägt dem Umstand Rechnung, dass die praktische Arbeit in den Kanzleien heute mehr denn je von IT-gestützten Anwendungen und digitalisierten Prozessen geprägt ist.

Der DStV wird sich fachlich unter anderem durch seinen Rechts- und Berufsrechtsausschuss aktiv in die weiteren Modernisierungsvorhaben einbringen.



# Steuerrecht

## Fristverlängerungen: Marathon mit Etappensiegen

Der Begriff „Wellenbrecher“ ist das Wort des Jahres 2021. Auch der Ausdruck „mütend“ stand hoch im Kurs. Beide Begrifflichkeiten standen für die Lage in der Praxis seit Pandemiebeginn. Besonders in den kleinen und mittleren Kanzleien schwappten 2021 erneut unzählige Zusatzaufgaben in die Büros und brachte die Teams an deren Limit. Mit Vehemenz setzte sich der DStV daher erneut für Fristverlängerungen ein.

Ein erster Erfolg konnte gleich zu Beginn des Jahres für die Steuererklärungen 2020 erreicht werden. Die Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und der SPD einigten sich u.a. auf eine Verlängerung der Abgabefrist für beratene Steuerpflichtige bis Ende Mai 2022. Je länger die Pandemie anhielt, desto deutlicher wurde: Der Zeitpuffer reichte nicht aus. Im Spätsommer zeichnete sich eine massive, bis weit in die nächsten Jahre reichende Fristenwelle für den Berufsstand ab. Die Nuss erneut zu knacken, gestaltete sich anspruchsvoll.

Bereits bei seinem Antrittsbesuch bei MdB StBin Antje Tillmann, finanzpolitische Sprecherin der CDU/CSU, lenkte Lüth als neuer DStV-Präsident das Augenmerk auf die hohe, coronabedingte Auslastung in den Kanzleien.

Auch zum Auftakt der Sondierungsverhandlungen nach der Bundestagswahl forderte DStV-Präsident Lüth die maßgeblichen politischen Entscheidungsträger und die zuständigen Bundesministerien in einem Brandbrief auf, die Fristenwelle zu brechen - u.a. durch eine Frist für die Steuererklärungen 2020 bis Ende August 2022. Zudem plädierte der DStV als Sachverständiger im Zuge der öffentlichen Anhörung zu einem steuerlichen Gesetzentwurf vor dem Hauptausschuss des Deutschen Bundestags für Erleichterungen. Danach zeigte sich ein Lichtstreif am Horizont: Mit dem Entschließungsantrag „Fristenballung bei steuerberatenden Berufen auflösen“ griff die CDU/CSU-Bundestagsfraktion als Opposition die Anliegen auf.



[www.dstv.de/  
steuerrecht/](http://www.dstv.de/steuerrecht/)



MdB StBin Antje Tillmann  
 (Finanzpolitische  
 Sprecherin CDU/CSU),  
 StB Torsten Lüth  
 (DStV-Präsident)



MdB StB Markus Herbrand  
 (Finanzpolitischer  
 Sprecher FDP),  
 StB Torsten Lüth  
 (DStV-Präsident)

Der gordische Knoten löste sich, nachdem die neue Bundesregierung Ende des Jahres Fuß gefasst hatte. Mit MdB StB Markus Herbrand, finanzpolitischer Sprecher der FDP, erörterte DStV-Präsident Lüth im Dezember die zwingende Notwendigkeit einer weiteren Fristverlängerung für das Veranlagungsjahr 2020, eines langfristigen Fristenkonzepts für die Folgejahre und einer Aussetzung der Ordnungsgeldverfahren bei ver-

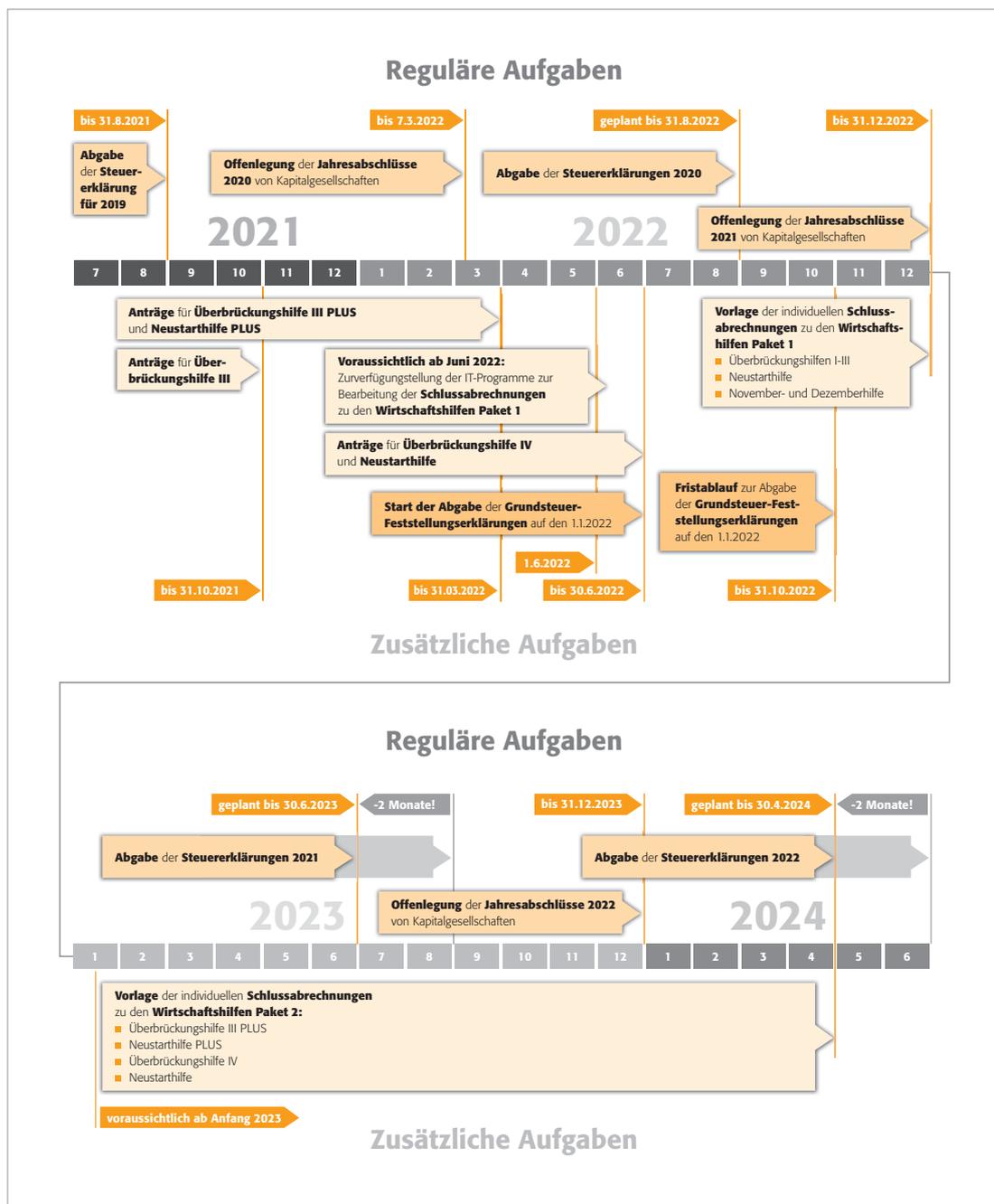
späterer Offenlegung der Jahresabschlüsse 2020 von Kapitalgesellschaften. Herbrand zeigte größtes Verständnis und stellte Erleichterungen in Aussicht.

Gesagt, getan: Einen Tag vor Heiligabend verkündete das Bundesamt für Justiz auf seiner Internetseite die Verschiebung der Ordnungsgeldverfahren bis Anfang März 2022. Das vom DStV angeregte Vierte Corona-Steuerhilfegesetz brachte das BMF zu Beginn 2022 auf

den Weg – inklusive einer Fristverlängerung für 2020 bis Ende August 2022 und eines Fristenkonzepts für die Veranlagungsjahre 2021 und 2022. Unter Berücksichtigung der künftigen Belastungen durch die Umsetzung der Grundsteuerreform und die Schlussrechnungen zu den Corona-Hilfen schien dem DStV das Fristenkonzept allerdings zu kurz gesprungen. Auch 2022 setzt er sich mit Nachdruck für Entlastungen ein.



Fristenballung durch Corona-Wirtschaftshilfen und Umsetzung der Grundsteuerreform unter Berücksichtigung der Pläne des Gesetzentwurfs der Bundesregierung eines „Vierten Corona-Steuerhilfegesetzes“ (Stand März 2022)



## Grundsteuerreform: Sie fällt mit der Tür ins Haus

Das Grundsteuer-Reformgesetz war bereits Ende 2019 in Sack und Tüten. Nur wenige Wochen später war die Welt eine andere. Seither hecheln kleine und mittlere Kanzleien den Fristen des Gesetzgebers nur so hinterher. Auch die Fristen für die Grundsteuer-Erklärungen sind zu knapp bemessen. Erst ab 01.07.2022 ist die digitale Übermittlung möglich - Frist zur Abgabe: 31.10.2022. Innerhalb von vier Monaten die zu erwartende Flut von Mandantenanfragen neben dem Tagesgeschäft und den Corona-Schlussrechnungen zu bewältigen, ist für die Praxis ein kaum stemmbares Mammutprojekt. Der DStV drängte daher gegenüber Politik und BMF auch 2021 auf eine Verlängerung der Abgabefrist auf mindestens sechs Monate. Um die Praxis bei der aufwendigen Informationsbeschaffung zu unterstützen, ist es dem DStV wichtig, die Umsetzung der Reform kommunikativ eng zu begleiten. In Abstimmung mit dem Kommunikationsprojekt von Bund und Ländern informierte der Verband die Mitglieder daher

bereits 2021 über die bevorstehenden Schritte von bundesweiter Relevanz – wie die Einrichtung der Landingpage von Bund und Ländern [www.grundsteuerreform.de](http://www.grundsteuerreform.de).



StB Torsten Lüth  
 (DStV-Präsident),  
 Dr. Rolf Möhlenbrock  
 (BMF-Steuerabteilungsleiter)

## Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts: Gesetz mit Handicap

Die Bundesregierung plante mit dem Gesetzesvorhaben seit langem eine weitreichende Reform. Die fehlende Einbindung der Verbände vor dem Kabinettsbeschluss und der zügige Ritt durch das parlamentarische Verfahren verdeutlichten: Verbesserungen unerwünscht. Der DStV richtete dennoch den Blick in Gesprächen mit den maßgeblichen politischen Entscheidungsträgern auf einige neuralgische Punkte. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dürfte das sog. Optionsmodell aufgrund seiner sehr begrenzten Reichweite verbunden mit diversen weiteren „Pferdefüßen“ kaum Bedeutung erlangen. Ein Grund mehr für den DStV, sich erneut für eine Verbesserung

und Öffnung der Thesaurierungsbegünstigung stark zu machen.

Zudem nutzte der DStV die Gelegenheit, angesichts der pandemiebedingt anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage der KMU eine Ausweitung der Investitionszeiträume des § 7g EStG für die in den Jahren 2017-2019 gebildeten Investitionsabzugsbeträge einzufordern. Mit Erfolg! Zumindest in Teilen griffen die Koalitionsfraktionen von Union und SPD die Empfehlungen des DStV auf und verlängerten die Investitionszeiträume für 2017 gebildete Investitionsabzugsbeträge auf 5 Jahre und für die 2018 Gebildeten auf 4 Jahre.

## Drittes Corona-Steuerhilfegesetz: Bessere Verlustverrechnung für mehr Liquidität

Liquidität ist für viele Unternehmen in coronagebeu- teten Zeiten das Überlebenselixier. Ein besonders wichtiges Extrakt stellen die steuerlichen Regeln des Verlustrücktrags dar. Seit Beginn der Pandemie forder- te der DStV eine Ausweitung des Rücktragzeitraums, um Unternehmen, die vor der Krise wirtschaftlich gut dastanden, einen zusätzlichen Liquiditäts-Booster zu verschaffen. In der öffentlichen Anhörung des Finanz-

ausschusses des Bundestags zum Dritten Corona-Steuerhilfegesetz plädierte der DStV als Sachverständiger daher nachdrücklich für eine zeitliche Ausweitung der Verlustverrechnung zurück bis ins Jahr 2016. Nur diese hätte KMU hinreichend mit Liquidität versorgt. Diesem Ansinnen folgte der Bundestag jedoch leider nicht – vermutlich, um der Finanzverwaltung aufwendige Korrekturen von Veranlagungen zu ersparen.

## Modernisierung der Betriebsprüfung: Reform nur für die Großen?



Dr. Rolf Böisinger  
(BMF-Staatssekretär),  
StB Torsten Lüth  
(DStV-Präsident)

Das Thema rumort schon eine Weile – seit Bund und Länder Mitte 2019 eine Facharbeitsgruppe zur Fort- entwicklung der Betriebsprüfung eingesetzt hatten. Bereits 2019 schaltete sich der DStV ein und suchte das Gespräch mit den fachlichen Vertretern des BMF – zu früh für erste Erkenntnisse. In den letzten zwei Jahren drangen häppchenweise Informationen durch. Die er- nüchternde Erkenntnis: Vornehmlich Großunterneh- men dürften von etwaigen Neuerungen profitieren. Sie stehen wohl aufgrund der internationalen Entwicklun- gen (u.a. der Weiterentwicklung von Joint Audits nach DAC 7) im Fokus der Reform.

Beim DStV schrillten die Alarmglocken. Er positionier- te sich frühzeitig und warb nachdrücklich für eine grö- ßenunabhängige Reform. Fakt ist: Der Zeitraum zwi- schen verwirklichtem Sachverhalt und der Prüfung ist zu lang – gerade bei KMU. Spät einsetzende und lang andauernde Betriebsprüfungen binden bei Unter- nehmen, deren steuerliche Berater und Verwaltung finanzielle und personelle Kapazitäten. Sie verzögern Rechtssicherheit für die Beteiligten und haben bisher hohe Zinslasten zur Folge. Der DStV fordert daher u.a. eine Stärkung der zeitnahen Betriebsprüfung nach § 4a BpO auch für KMU, bspw. durch ein Antragsrecht. Zu- dem müssen die Festsetzungsfrist sowie Ablaufhem- mung verkürzt werden.



Die Forderungen adressierte der DStV an verschiede- nen Stellen. Sei es im Webtalk-Format beim Bundes- verband der Deutschen Industrie (BDI), sei es im Rah- men seiner Bundestags-Wahlpositionen oder sei es im persönlichen Gespräch: So unter anderem mit dem ehemaligen BMF-Staatssekretär Dr. Rolf Böisinger und BMF-Steuerabteilungsleiter Dr. Rolf Möhlenbrock. Der DStV warb eindringlich für Verbesserungen für KMU so- wie für eine frühzeitige Anhörung der Praxis. Die Ver- treter der BMF-Spitze sagten zu, dass sie das Anliegen des DStV prüfen würden. Die neuen Koalitionspartner haben die Modernisierung und Beschleunigung der Steuerprüfungen im Koalitionsvertrag manifestiert. Das verspricht politische Dynamik. Der DStV bleibt am Ball.



obere Reihe v.l.:  
 RAin/StBin Sylvia Mein  
 (DStV-Geschäftsführerin),  
 Benjamin Koller  
 (BDI-Referent Steuern  
 und Finanzpolitik),  
 untere Reihe v.l.:  
 MR Dr. Thomas Eisgruber  
 (Referatsleiter IVA 8,  
 BMF), Syndikus-StB  
 Knut Christians  
 (Director Corporate Tax,  
 Wieland-Werke AG),  
 MdB StB Sebastian Brehm  
 (CDU/CSU)

## Umsatzsteuer: Der holprige Weg zum einheitlichen europäischen Mehrwertsteuerraum

Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, einen einheitlichen europäischen Mehrwertsteuerraum zu schaffen. Ausfluss dessen waren die Regelungen zur Vereinfachung der Umsatzbesteuerung im E-Commerce. In nationales Recht umgesetzt hieß es 2021 sodann: Ade umsatzsteuerliche Versandhandelsumsätze. Natürlich nicht praktisch – aber rechtlich trugen die Geschäfte nun einen anderen Namen: Fernverkäufe. Diese lösten gleichsam auch die Regelungen zu nationalen Lieferschwellen ab. An ihre Stelle trat eine europaweit eingeführte Geringfügigkeitsschwelle. Die Folge: Deutlich mehr Unternehmer müssen Umsätze im Ausland versteuern. Erleichterung versprach der One Stop Shop (OSS). Noch vor dem Start stellten sich Praxisfragen: Etwa, wie müssen Retouren

grenzüberschreitender B2C-Umsätze berichtigt werden, die noch vor dem 1.7 ausgeführt wurden? Der DStV adressierte das Problem. Aber das war nicht das Einzige. Mit der Einführung des OSS traten auch technische Schwierigkeiten auf. Das BZSt versuchte, das Chaos mit konkreten Handlungsanweisungen abzumildern.

Wie geht's weiter? Die Ampel-Partner haben mit Blick auf das endgültige Mehrwertsteuersystem das Reverse-Charge-Verfahren ins Spiel gebracht. Der DStV regt bereits seit langem an, dieses bewährte Verfahren im Kampf gegen Karussellbetrug einzusetzen. Man darf gespannt sein, wie nachdrücklich Deutschland dieses Vorhaben voranbringt.



DStV-Steuerrechtsausschuss  
 von links nach rechts:  
 StB/RA Klaus-Peter Meyer  
 (StBV Niedersachsen  
 Sachsen-Anhalt),  
 StB Dipl.-Vw.  
 Lothar Czechatka  
 (StBV Hessen),  
 Daniela Ebert, LL.M.  
 (DStV-Referatsleiterin  
 Steuerrecht),  
 RAin/StBin Sylvia Mein  
 (DStV-Geschäftsführerin),  
 StB/RB/LDW Manfred F. Klar  
 (DStV-Vizepräsident),  
 StB/vBP Prof. Dr.  
 Hans Ott (StBV Köln),  
 StBin Dipl.-Hdl.  
 Vicky Johrden  
 (DStV-Referatsleiterin  
 Steuerrecht),  
 StB/RA Markus Deutsch  
 (StBV Berlin-Brandenburg),  
 StB/WP Dipl.-Ök.  
 Hans-Joachim Kraatz  
 (StBV Sachsen); nicht auf  
 dem Foto: StB/WP/RB  
 Dipl.-Kfm. Dr. Peter Leidel  
 (LSWB)



## Betriebswirtschaftliche Beratung

Die Ziele des Arbeitskreises Betriebswirtschaft liegen darin, Hilfestellungen für die betriebswirtschaftlichen Beratungspotentiale zu liefern und in die Breite des Berufsstandes zubringen, da im Beratungsportfolio der Kanzleien die betriebswirtschaftliche Beratung in der Regel unterrepräsentiert ist. Um diese Potentiale heben zu können, hat sich das Multiplikatorenkonzept als sehr effizient erwiesen. Die Multiplikatoren tragen in den Regional- oder Bezirksgruppen der Mitgliedsverbände vom Arbeitskreis ausgearbeitete Mustervorträge vor. Im Berichtszeitraum war dieses aufgrund der

Corona-Pandemie de facto kaum möglich. Um auf ein zeitnahes Ende der Beschränkungen vorbereitet zu sein, hat der Arbeitskreis im Berichtsjahr den vierten Mustervortrag „Unternehmen strategisch planen“ finalisiert und zudem die vorigen Musterpräsentationen aktualisiert. Weiterhin wurden die Themen für die nächsten Mustervorträge erarbeitet. Hierzu zählen unter anderem die Möglichkeiten für die Personalgewinnung in den Kanzleien und die Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung für den Berufsstand.

## Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung



[www.dstv.de/  
rechnungslegung-  
wirtschaftspruefung/](http://www.dstv.de/rechnungslegung-wirtschaftspruefung/)

Der Arbeitskreis Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung vertritt hauptsächlich die Interessen von kleinen und mittelgroßen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungspraxen. Ziel ist, dass diese insbesondere von neuen berufsrechtlichen Vorgaben ebenso wie Großkanzleien profitieren oder zumindest nicht übermäßig belastet werden. Einen Schwerpunkt des Arbeitskreises bildete die Stellungnahme an das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) zum Entwurf eines Prüfungsstandards zu der Beurteilung der Fortfüh-

rung der Unternehmenstätigkeit im Rahmen der Abschlussprüfung (IDW EPS 270 n.F.). Des Weiteren hatte der Arbeitskreis die öffentliche Konsultation der EU-Kommission zur Verbesserung der Qualität und der Durchsetzung der Unternehmensberichterstattung sowie den Entwurf des europäischen Parlaments zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, der sich auch auf inländische KMU auswirken könnte, im Fokus.

## IT-Fragen und Digitalisierung

Das Verbändeforum IT des DSTV tagte im Berichtsjahr sowohl digital im Frühjahr als auch in Präsenz im Herbst auf Einladung des Steuerberaterverbands Berlin-Brandenburg e.V. in Potsdam. Einen Schwerpunkt der Beratungen bildeten unter anderem die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für den Berufsstand sowie aktuelle IT-politische Fragestellungen in Zeiten der Corona-Pandemie. Hier stehen die Berufsangehörigen angefangen von der Kommunikation mit den Mandanten wachsenden Herausforderungen gegenüber. Bei den verschiedenen staatlichen Hilfsprogrammen sind sie als Organ der Steuerrechtspflege ein wesentlicher Baustein zur

Abwicklung der digitalen Antragsverfahren und zugleich Bindeglied zwischen den betroffenen Unternehmen und den Bewilligungsbehörden der Länder. Als Gast begrüßte die Vorsitzende des Verbändeforums IT, StBin Frauke Kaps-Offeney, außerdem den Leiter des Berliner DATEV-Büros, Torsten Wunderlich, der in einem Impulsvortrag weitere aktuelle IT-politische Herausforderungen in den Blick nahm. Zu aktuellen Themen rund um Fragen der Digitalisierung informiert das Verbändeforum IT regelmäßig unter anderem durch seine Newsletter unter [www.stbdi-rekt.de](http://www.stbdi-rekt.de).



DStV-Verbändeforum IT von links nach rechts:  
 StB Martina Högel-Stöckle (LSWB), RA Dipl.-Verw. (FH)  
 Christian Michel (DStV-Referatsleiter Recht und Berufsrecht), StB/vBP Dipl.-Bw. Franz Plankermann (DStV-Vizepräsident), StB Dipl.-Kfm. Stefan Oetje (StBV Bremen), StB Klaus Viel (StBV Hessen), StB Dipl.-Kffr. (FH) Tanja Hirsch (StBV Berlin-Brandenburg), StB Sigune Vahnauer (StBV Mecklenburg-Vorpommern), StB Daniela Ebert (StBV Hamburg), StB Dipl.-Ök. Frauke Kaps-Offeney (StBV Niedersachsen Sachsen-Anhalt), StB Dipl.-Bw. (BA) Michael Tempel (StBV Baden-Württemberg), StB/WP Axel Klomp (StBV Düsseldorf), StB/vBP Richard Deußen (StBV Köln), StB Ines Schumann (StBV Sachsen), StB Imke Bendixen (StBV Schleswig-Holstein)



## 44. Deutscher Steuerberatertag



Alle Informationen rund um den Deutschen Steuerberatertag finden Sie unter [www.steuerberatertag.de](http://www.steuerberatertag.de)

Nach der Absage des Deutschen Steuerberatertags 2020 stand fest: Im Jahr 2021 sollte die Konferenz in jedem Fall stattfinden. Klar war jedoch auch, dass die Pandemie-Bedingungen das bis dahin bekannte Format unmöglich machen würden. Früh entschied der DStV deshalb, auf ein Online-Format zu setzen. Dadurch konnten Energie und Zeit in ein besonderes Format mit höchstem Qualitätsanspruch investiert werden.

Ziel der Online-Konferenz war eine interaktive Plattform mit der bekannten Kombination aus Fachausstellung, buntem Fachprogramm und Gelegenheit zum Austausch unter den Gästen. Vom 17. bis 19.10.2021

war das Ergebnis dann geöffnet: Konzept und Umsetzung der Experten-WG überzeugten auch Kritiker des Formats, die Resonanz war durchweg positiv.

Eröffnet wurde die Konferenz von DStV-Präsident Lüth. Er wählte ein besonderes Format in besonderem Ambiente: Gemeinsam mit Moderator Marc Bator nahm er Platz in der Berliner Altbauwohnung, dem Austragungsort der „Home Edition“. Sie besprachen aktuelle Herausforderungen des Berufsstands. Lüth nutzte das Format gekonnt, um auch Forderungen an die neue Bundesregierung Nachdruck zu verleihen.



StB Torsten Lüth (DStV-Präsident) im Gespräch mit Marc Bator (Moderator der Home Edition)



Im Anschluss begrüßten Lüth und Bator zahlreiche Experten in der WG. Die gewohnte Mischung aus Streitgesprächen, Steuerrecht und den diversen Aspekten des Kanzleialltags wurde auch 2021 angeboten. Ergänzt wurde die Konferenz um ein virtuelles Rahmenprogramm. So gelang es sprichwörtlich, die „Home

Edition“ zu den Gästen nach Hause zu bringen. Wenngleich ein Wiedersehen in Präsenz in diesem Jahr nicht möglich war, konnte der für die Konferenz so wichtige Aspekt des Netzwerkens und Beisammenseins so dennoch gewürdigt und angeboten werden.



## Fachberater (DStV e.V.)

Auch in diesem Jahr ist die Zahl der anerkannten Fachberater (DStV e.V.) trotz aller Widrigkeiten infolge der anhaltenden Corona-Pandemie erneut gewachsen. 2021 konnten 112 Anträge auf Anerkennung zum Fachberater (DStV e.V.) positiv beschieden werden. Zum 31.12.2021 waren insgesamt 2.584 Fachberater (DStV e.V.) anerkannt. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Fachgebiete:



Die DStV-Fachberater-richtlinien und DStV-Akkreditierungsrichtlinien sind abrufbar unter [www.fachberaterdstv.de/fachberaterkonzept/fachberater-richtlinien](http://www.fachberaterdstv.de/fachberaterkonzept/fachberater-richtlinien).

### Fachberater

Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)	1.456
Fachberater für Restrukturierung und Unternehmensplanung (DStV e.V.)	521
Fachberater für das Gesundheitswesen (DStV e.V.)	266
Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)	170
Fachberater für Controlling und Finanzwirtschaft (DStV e.V.)	85
Fachberater für Vermögens- und Finanzplanung (DStV e.V.)	45
Fachberater für Rating (DStV e.V.)	15
Fachberater für Mediation (DStV e.V.)	26

**ZUKUNFT  
STEUERN.**

DStV-Fachberater werden



Christine Heine,  
 Steuerberaterin,  
 Fachberaterin für  
 Unternehmensnachfolge  
 (DStV e.V.), Heine.tax  
 Steuerberatungsgesellschaft mbH

# Serviceangebote des DStV



www.stbdirekt.de

## StBdirekt

Aktuelle Nachrichten, Praxishilfen, Zugang zu Rahmenverträgen, aktuelle Fachinformationen mit Veröffentlichungen des Stollfuß Verlags und Foren zum Austausch mit Kollegen - alles das und mehr findet sich in StBdirekt. Der Internet-Service bietet Verbandsmitgliedern rund um die Uhr im Netz und mobil optimiert viele exklusive Vorteile. Ein wöchentlicher Newsletter informiert über neue Inhalte, mit den „eNews Steuern“ erhalten Sie Neuigkeiten aus Gesetzgebung, Finanzverwaltung und Gerichtsbarkeit.

StBdirekt



**Ihr Internet-Service StBdirekt**

**StBdirekt – Ihr Vorteil als Verbandsmitglied!**  
Informationen zu unseren Rahmenverträgen finden Sie im Mitgliederportal StBdirekt.  
→ ein Service Ihrer Steuerberaterverbände.

www.stbdirekt.de

Mit freundlicher Unterstützung des Stollfuß Verlags



www.steuerberater.de

## Aus DStV-Suchservice wird www.steuerberater.de

Eine wesentliche Neuerung gab es im Berichtszeitraum in der Form, dass aus dem DStV-Suchservice www.steuerberater.de wurde. Der beliebte, aber optisch und funktional in die Jahre gekommene DStV-Suchservice wurde relaunched und auf eine neue, moderne sowie zeitgemäße Plattform gestellt. Kolleginnen und Kollegen können sich kostenlos unter Nennung ihrer Beratungsschwerpunkte auf www.steuerberater.de eintragen, um sich von potenziellen Neumandanten finden zu lassen. Derzeit nutzen über 7.200 Kolleg\*innen diese Möglichkeit - Tendenz steigend.

STEUERBERATER.DE



**Stellen Sie Ihre Kanzlei in den Fokus unter steuerberater.de**

**Profitieren Sie von unseren neuen Features und optimieren Sie die Auffindbarkeit Ihrer Kanzlei gegenüber potentiellen Mandanten im Web!**  
→ ein kostenloser Service des DStV e.V.\*

steuerberater.de

Kollegenpreis-Büro-Paket

## DStV-Praxenvergleich



Der DStV-Praxenvergleich erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Trotz der coronabedingten Mehrarbeiten nahmen sich viele Kolleginnen und Kollegen die Zeit, um an dem größten, für Verbandsmitglieder kostenlosen Steuerberater-Benchmarking teilzunehmen. Wie in den Vorjahren wurde auch dieses Jahr der DStV-Praxenvergleich um für die Praxis wichtige Kennzahlen erweitert. Erstmals wurden im Segment der Beratungsleistungen der Kanzlei der Ist-Stundensatz sowie die Stückzahl in den Bereichen FiBu, Lohn/Mitarbeiter, Jahresabschluss, Erklärungen sowie betriebswirtschaftliche Beratung abgefragt und ausgewertet.



[www.dstv-praxenvergleich.de](http://www.dstv-praxenvergleich.de)

## Qualitätsmanagement und DStV-Qualitätssiegel

Für Zertifizierungen nach dem DStV-Qualitätssiegel bestand aufgrund der anhaltenden Widrigkeiten infolge der Corona-Pandemie auch im Berichtsjahr die erneute Möglichkeit einer Fristverlängerung. Zudem konnten Wiederholungsaudits unter bestimmten Voraussetzungen ausnahmsweise in Form einer Fernbewertung (sog. Remote-Audit) durchgeführt werden.

Außerdem konnte den Steuerberatungskanzleien eine aktualisierte Fassung der Verlautbarung zur Qualitätssicherung in der Steuerberatungspraxis der BStBK zur Verfügung gestellt werden. Die Verlautbarung entstand in einer engen Kooperation zwischen dem DStV und der BStBK. Sie bildet weiterhin die Grundlage für das bekannte DStV-Qualitätssiegel.

Die Verlautbarung gibt den Berufsangehörigen eine grundlegende Hilfestellung für die tägliche Kanzleiarbeit und umfasst Empfehlungen zu besonderen Qualitätssicherungsmaßnahmen. Neben den bereits bekannten Prozessen zur Kanzleiorganisation und Mandantenbetreuung sind etwa auch Aspekte zur Geldwäschebekämpfung sowie zu Datenschutzfragen enthalten.

Nur durch ein kanzleispezifisches Qualitätsmanagement sowie standardisierte und strukturierte Prozesse lassen sich verbesserte Arbeitsabläufe in den Kanz-

leien etablieren. Mit dem DStV-Qualitätssiegel bietet der DStV interessierten Kanzleien seit vielen Jahren die Möglichkeit, ein solches QM-System konkret in die Praxis umzusetzen. So können Fehler minimiert und die Mandate möglichst störungsfrei gestaltet werden. Davon profitieren nicht nur die Mandantinnen und Mandanten. Eine nachhaltige Qualitätssicherung fördert zugleich die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und kann in Zeiten des Fachkräftemangels ein entscheidendes Plus für die Kanzlei bedeuten. Mit einer Zertifizierung nach dem DStV-Qualitätssiegel lässt sich dies auch für die Außendarstellung zielgerichtet nutzen.

Weitere Informationen zum DStV-Qualitätssiegel sind auf der DStV-Webseite abrufbar.



[www.dstv.de/dstv-qualitaetssiegel/](http://www.dstv.de/dstv-qualitaetssiegel/)



# TeleTax



www.teletax.de



Die TeleTax – ein Unternehmen der Steuerberaterverbände und des DStV – hat sich seit Gründung vor 20 Jahren im Berufsstand sehr gut etabliert. Heute steht die Marke für eine aktuelle, moderne und praxisgerechte

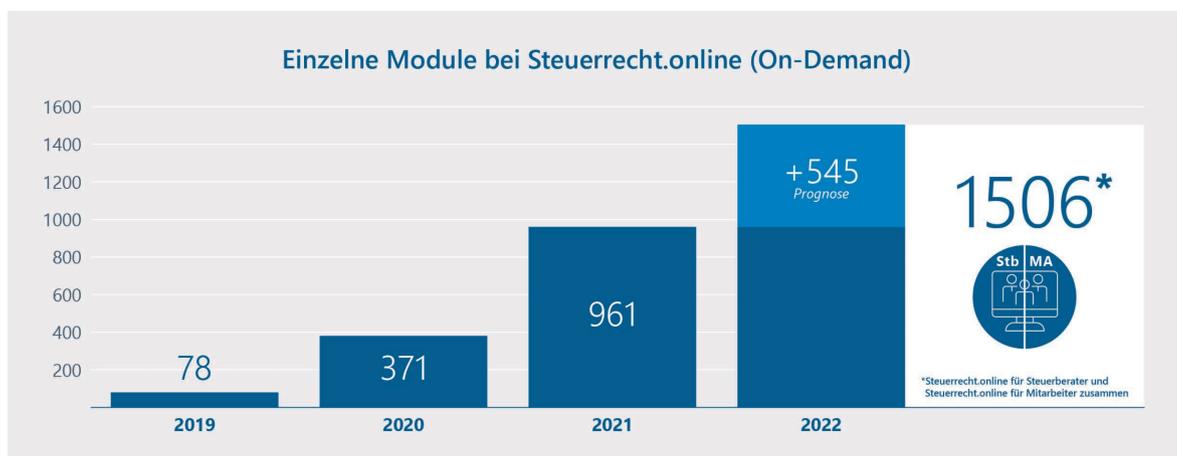
Art der Fortbildung in Steuerthemen, die auch Spaß bringen darf.

2021 sind, neben den regelmäßigen standestypischen Aufgaben, verschiedene coronabedingte Zusatzbelastungen in den Steuerberatungskanzleien aufgeschlagen. Für die Fortbildung blieb, so die Wahrnehmung, nur wenig Zeit. Feste Live-Fortbildungstermine in langen 2- und 3-stündigen Webinar-Sitzungen mit einer breiten Themenvielfalt passten da so gar nicht in den Tagesablauf!

Warum also nicht die Vorteile von On-Demand Fortbildung nutzen,

- wenn es zeitlich passt,
- die Inhalte, die für den Teilnehmer relevant sind, wählen,
- und das immer wieder: zum Aufbau von Wissen und zum Nachschlagen.

Aus diesem Grund hat TeleTax die im September 2020 begonnene Modularisierung der Lerninhalte in 2021 konsequent fortgeführt. Aus den 2-stündigen Videos werden mehrere inhaltlich abgeschlossene 5 bis 15-minütige Lernmodule. Momentan können die Kunden von Steuerrecht.online bereits auf über 1.000 einzelne Lernmodule zugreifen. TeleTax plant bis Ende 2022 diesen Wissensumfang auf über 1.500 Module zu erweitern.



Aber was bringen diese Module den TeleTax-Kunden? Jedes Modul wird mit umfangreichen Keywords angereichert. Dadurch wird die Suche nach Schlüsselbegriffen eines Inhalts erst möglich. Außerdem ist jedes Modul konsequent einem oder mehreren der 26 Fachgebiete zugeordnet. So können Berufsträger genau die Inhalte herausfiltern und anschauen, die für ihr Tätigkeitsgebiet relevant sind.





ANHANG  
**2021**

# Entwicklung in Zahlen

## Mitgliederstand und Organisationsgrad der Steuerberaterkammern und der DStV-Mitgliedsverbände zum 1. Januar 2022

\* StB, StBv und Personen gem. § 74 Abs. 2 StBerG (ohne StBGes.)

\*\* Anteil der im Verband organisierten Kammermitglieder

	Verband	Kammer*	Organisationsgrad**	
			1.1.2022	1.1.2021
Baden-Württemberg	2.225	13.377	16,63 %	16,48 %
Bayern	6.133	16.411	37,37 %	38,02 %
Berlin-Brandenburg	2.123	4.753	44,67 %	44,66 %
Bremen	471	777	60,62 %	55,38 %
Düsseldorf	4.060	8.865	45,80 %	44,08 %
Hamburg	1.526	4.055	37,63 %	38,01 %
Hessen	3.646	8.061	45,23 %	41,93 %
Köln	2.988	6.338	47,14 %	47,97 %
Mecklenburg-Vorpommern	491	762	64,44 %	64,22 %
Niedersachsen/Sachsen-Anhalt	4.902	7.978	61,44 %	62,40 %
Rheinland-Pfalz	1.567	3.435	45,62 %	45,98 %
Sachsen	1.109	2.499	44,38 %	45,13 %
Schleswig-Holstein	1.250	2.533	49,35 %	50,02 %
Thüringen	749	1.081	69,29 %	69,15 %
Westfalen-Lippe	2.887	7.943	36,35 %	37,01 %
	<b>36.127</b>	<b>88.868</b>	<b>40,65 %</b>	<b>40,49 %</b>

## Organisationsgrad der selbständigen Steuerberater in den DStV-Mitgliedsverbänden (bundesweit) zum 1. Januar 2021

\*Verbandsmitglieder (gesamt) abzüglich fünf Prozent angestellter Berufsträger in den StBverbänden (geschätzt)

selbständige Kammermitglieder	selbständige Verbandsmitglieder*	Organisationsgrad
60.925	34.039	55,87 %

# Gremien & Geschäftsstelle

## DStV

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des DStV setzt sich aus den Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen. Alle Angelegenheiten des Verbands unterliegen ihrer Beschlussfassung. Sie tagte am 18.6.2021 in Hannover.

### Vorstand

Der Vorstand bestimmt unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung die Tätigkeit des Verbands. Er besteht aus je einem Vorstandsmitglied der Mitgliedsverbände. Dem Vorstand gehörten an:

- 
- |  |   |
|--|---|
| – StB/WP Christian Böke, Braunschweig                              | – StB Torsten Lüth, Parchim   |
| – StB Carsten Butenschön, Berlin                                   | – StB/vBP Dipl.-Bw. Franz Plankermann, Düsseldorf                               |
| – StB/WP Dipl.-Kfm. Gero Hagemeister, Bonn<br>(seit 18.6.2021)     | – StB Dipl.-Bw. (FH) Andrea Recknagel,<br>Steinbach-Hallenberg                  |
| – StB Ralf Heitkamp, Bremen  | – StB Andreas Schneier, Hamburg   |
| – StB/RB/LDW Manfred F. Klar, Weiden                               | – StB/WP Dipl.-Kfm. Marcus Tuschen, Meschede                                    |
| – StB Dipl.-Bw. Burkhard Köhler, Guxhagen                          | – StB/WP Dipl.-Vw. Michael Weidenfeller,<br>Müschchenbach (seit 18.6.2021)      |
| – StB/WP Dipl.-Ök. Hans-Joachim Kraatz, Dresden<br>(seit 7.7.2021) | – StB Dr. Dipl.-Ing. oec. Andreas Zönnchen,<br>Annaberg-Buchholz (bis 7.7.2021) |
| – StB Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, Neustadt                      |   |
- 

Herr StB/WP Harald Elster aus Reichshof sowie Herr StB/vBP Wolfgang Roth aus Konz wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18.6.2021 in Hannover verabschiedet.

### Präsidium

Die Hauptaufgaben des DStV-Präsidiums sind die Leitung des Verbands sowie die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstands. Im Rahmen der Mitgliederversammlung in Hannover kam es zur turnusgemäßen Neuwahl des DStV-Präsidiums. Dem Präsidium gehörten an:

### Präsident

- 
- |  |   |
|--|---|
| – StB Torsten Lüth, Parchim (seit 18.6.2021) | – StB/RB/LDW Manfred F. Klar, Weiden              |
|  | – StB/vBP Dipl.-Bw. Franz Plankermann, Düsseldorf |
|  | – StB/WP Dipl.-Kfm. Marcus Tuschen, Meschede      |

### Vizepräsidenten:

- StB/WP Christian Böke, Braunschweig
- StB Carsten Butenschön, Berlin (seit 18.6.2021)
- StB/WP Dipl.-Kfm. Gero Hagemeister, Bonn  
(seit 18.6.2021)

### Schatzmeister des DStV ist Vizepräsident

- StB Carsten Butenschön, Berlin (seit 18.6.2021)



Herr StB/WP Harald Elster aus Reichshof sowie Herr StB/vBP Wolfgang Roth aus Konz wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18.6.2021 in Hannover mit lautem Applaus und vielen Danksagungen aus dem Präsidium verabschiedet. Herr StB/WP Harald Elster wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

## Ausschüsse

### Steuerrechtsausschuss

2021 gehörten dem Steuerrechtsausschuss des DStV die folgenden Mitglieder an:

---

#### Referent des Präsidiums/Ausschussvorsitzender:

- StB/RB/LDW Manfred F. Klar, Weiden

#### Stellvertretender Vorsitzender

- StB/WP Dipl.-Ök. Hans-Joachim Kraatz, Dresden

#### Mitglieder

- StB Dipl.-Vw. Lothar Czechatka, Frankenberg
  - StB/RA Markus Deutsch, Berlin
  - StB/WP/RB Dipl.-Kfm. Dr. Peter Leidel, Regen
  - StB/RA Klaus-Peter Meyer, Lüneburg
  - StB/vBP Prof. Dr. Hans Ott, Köln
- 

Der Steuerrechtsausschuss tagte im Jahr 2021 zwei Mal, je ein Mal als Online-Konferenz und ein Mal in Präsenz-Form.

### Rechts- und Berufsrechtsausschuss

Die folgenden Personen bildeten 2021 den Rechts- und Berufsrechtsausschuss:

---

#### Referent des Präsidiums/Ausschussvorsitzender

- StB/vBP Dipl.-Bw. Franz Plankermann, Düsseldorf

#### Mitglieder

- StB Carsten Butenschön, Berlin
- StB Dipl.-Bw. Dr. Jutta Fischer-Neuner, Nürnberg

- StB/RA Volker Höpfl, Hamburg
  - StB/RA Dipl.-Jur. Oliver Klose, Verden
  - StB/WP Dipl.-Kfm. Christian Rech, Trier
  - StB Dipl.-Ing. (FH) Karsten Schmidt, Orlishausen - Sömmerda
- 

Der Rechts- und Berufsrechtsausschuss tagte im Jahr 2021 zwei Mal, je ein Mal als Online-Konferenz und ein Mal in Präsenz-Form.

## Arbeitskreise

### AK Betriebswirtschaftslehre

Im Jahr 2021 gehörten dem AK BWL folgende Personen an:

#### Vorsitzender des AK

- StB/WP Dipl.-Bw. Uwe Stengert,  
DHPG STEUTAX GmbH, Wiesbaden

- StB/WP Dipl.-Kfm. Hans-Christoph Seewald,  
Ehrenvorsitzender StBV Bremen, Bremerhaven

- StB/WP Dipl.-Kfm. Gero Hagemeister,  
Präsident StBV Köln, Bonn

#### Mitglieder

- StB/WP Harald Elster, Reichshof (bis 18.6.2021)

- Prof. Dr. Franz-Jürgen Marx, Universität Bremen,  
Bremen

- StB Torsten Lüth, Präsident StBV Mecklenburg-  
Vorpommern, Parchim (bis 18.6.2021)

- Dr. Lars Meyer-Pries, DATEV eG, Nürnberg

- StB René Freiberg, Vizepräsident  
StBV Niedersachsen Sachsen-Anhalt e.V., Halle

- Thomas Oehring, FScon AG, Eichenau (bis 15.1.2021)

- StB Dipl.-Kffr. Dorit Aurich, Vorstandsmitglied  
StBV Sachsen, Leipzig

- StB Dipl.-Kfm. Frank Urich, Vizepräsident  
StBV Hessen, Gießen

### AK Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Im Jahr 2021 gehörten dem AK Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung die folgenden Mitglieder an:

#### Vorsitzender des AK

- StB/WP Dipl.-Kfm. Christian Witte,  
Friebe – Prinz + Partner, Lüdenscheid

- StB/WP Dipl.-Kfm. Dr. Jürgen Maiß,  
P+B GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfergesellschaft, Celle

- StB/WP Dipl.-Kfm. Michael Meyer,  
Martin Meyer & Dr. Udo Meyer, Engelskirchen

#### Mitglieder

- StB/WP Harald Elster, Reichshof (bis 18.6.2021)

- StB/WP Dipl.-Kfm. Hans-Christoph Seewald,  
Ehrenvorsitzender StBV Bremen, Bremerhaven

- StB/WP Dipl.-Kfm. Gero Hagemeister,  
Präsident StBV Köln, Bonn

- StB/WP Dipl.-Kfm. Marcus Tuschen,  
Präsident StBV Westfalen-Lippe, Meschede

- StB/WP Dipl.-Kfm. Prof. Dr. H.-Michael Korth,  
Ehrenpräsident StBV Niedersachsen Sachsen-Anhalt,  
Hannover

### AK Versicherungsfragen

Im Jahr 2021 gehörten dem AK Versicherungsfragen an:

- StB/WP Harald Elster, Reichshof (bis 18.6.2021)

- RA Dipl.-Fw. Günter Koslowski, Düsseldorf

- StB/RB/LDW Manfred F. Klar, Weiden

- RA Dr. Dominik Scheuerer, Köln

- StB Burkhard Köhler, Guxhagen

- StB Dipl.-Vw. Thilo Söhngen, Wetter

## Verbändeforum IT

Im Jahr 2021 wirkten mit:

---

### Vorsitzende des Verbändeforums IT

– StB Dipl.-Ök. Frauke Kaps-Offeney, Hameln  
(bis 10/2021)

### Referent im Präsidium

– StB/vBP Dipl.-Bw. Franz Plankermann, Düsseldorf

### Mitglieder

– StB Imke Bendixen, Stolk  
– StB Gerhard Busch, Krufft  
– StB/vBP Richard Deußen, Heinsberg  
– StB Daniela Ebert, Hamburg

– StB Dipl.-Fw. (FH) René Freiberg, Halle (seit 10/2021)  
– StB Tanja Hirsch, Berlin  
– StB Martina Högel-Stöckle, Günzburg  
– StB/WP Axel Klomp, Mönchengladbach  
– StB Katy Licht, Weimar (seit 03/2021)  
– StB Dipl.-Kfm. Stefan Oetje, Bremen  
– StB Mirco Schmale, Halver  
– StB Ines Schumann, Dresden  
– StB Dipl.-Bw. (BA) Michael Tempel, Reutlingen  
– StB Sigune Vahnauer, Neubrandenburg  
– StB Klaus Viel, Hanau

---

## DStV-Press-Team

Im Jahr 2021 gehörten dem DStV-Press-Team an:

---

– StB Dipl.-Vw. Lothar Czeczotka, Frankenberg  
– StB Dipl.-Kfm. Wolfgang Mödder, Kerpen  
– StB/vBP Dipl.-Bw. Franz Plankermann, Düsseldorf

– StB/vBP Dipl.-Kfm. Christan Rech, Trier  
– StB Dipl.-Ing. (FH) Karsten Schmidt, Orlishausen  
– StB Wolfgang Wawro, Berlin

---

## Mitgliedsverbände

In den 16 Mitgliedsverbänden des DStV sind mehr als 36.500 Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer sowie Berufsgesellschaften freiwillig zusammengeschlossen. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die berufsbezogene

Interessenvertretung auf Landesebene und die steuerrechtliche Facharbeit, Information und Fortbildung der Berufsangehörigen und deren Mitarbeiter. Die Geschäftsführer der Mitgliedsverbände treffen sich zu regelmäßigen Sitzungen.

## DStI

### Mitgliederversammlung

Das Deutsche Steuerberaterinstitut e.V. (DStI) ist das Fachinstitut des Deutschen Steuerberaterverbands und widmet sich der praxisnahen wissenschaftlichen Bearbeitung von Fragen, die mit der Tätigkeit des Steuerberaters zusammenhängen. Es veranstaltet außerdem den Deutschen Steuerberatertag. Dem DStI gehören alle Mitgliedsverbände des DStV an. Die DStI-Mitgliederversammlung fand am 18.6.2021 in Hannover statt.

### Präsidium

Im Rahmen der Mitgliederversammlung in Hannover kam es zur turnusgemäßen Neuwahl des DStI-Präsidiums. Dem Präsidium gehörten seit dem 18.6.2021 an:

---

#### Präsident

– StB Torsten Lüth, Parchim

#### Schatzmeister des DStI ist Vizepräsident

– StB Carsten Butenschön, Berlin

#### Vizepräsidenten

- StB Carsten Butenschön, Berlin
  - StB/WP Dipl.-Vw. Michael Weidenfeller, Müschenbach
- 

Das DStI-Präsidium tagte 2021 jeweils gemeinsam mit dem DStV-Präsidium. Frau StB/vBP Ute Mascher aus Hamburg, Herr StB/WP Harald Elster aus Reichshof sowie Herr StB/vBP Wolfgang Roth aus Konz wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18.6.2021 in Hannover mit lautem Applaus und vielen Danksagungen aus dem Präsidium verabschiedet.

## Geschäftsstelle

Die gemeinsame Geschäftsstelle von DStV und DStI befindet sich im "Haus der Verbände", Littenstraße 10, 10179 Berlin.



Eine Übersicht der Mitarbeiter finden Sie unter [www.dstv.de/geschaeftsstelle/](http://www.dstv.de/geschaeftsstelle/)

---

Geleitet wurde die Geschäftsstelle im Jahr 2021 von

- Hauptgeschäftsführer DStV und Direktor DStI: StB/Syndikusrechtsanwalt Norman Peters
  - Geschäftsführer DStV: Attila Gerhäuser LL.M.
  - Geschäftsführerin DStV: RAin/StBin Sylvia Mein
-

# Impressum

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Deutscher Steuerberaterverband e.V.

Littenstraße 10

10179 Berlin

Telefon: 030/27876-2

Telefax: 030/27876-799

[dstv.berlin@dstv.de](mailto:dstv.berlin@dstv.de)

Amtsgericht Charlottenburg, VR 20931 B

**Bilder:**

Seite 4, 5, 7 (oben) © istockphoto.com

Seite 4, 5, 27 © stock.adobe.com

Seite 5, 22 (oben) © dpa

Seite 5, 23 © Agentur ADVERB

Seite 6 (oben links) @ Thomas Ecke

Seite 6 (oben rechts) @ PicturePeople

Seite 8 © Thomas Ecke/DStV

Seite 8 (unten links), 9, 10, 13 (unten), 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 22 (unten) © DStV

Seite 11 (oben) © German tax advisers

Seite 11 (unten) © Pierre Makris

Seite 12 (oben) © ETAF

Seite 12 unten) © EFAA

Seite 13 (oben) © BMWi Andreas Mertens

Seite 26 © TeleTax



Steuerberaterverband Berlin-Brandenburg  
Verband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe e.V.





**DEUTSCHER  
STEUERBERATER-  
VERBAND e.V.**

Deutscher Steuerberaterverband e.V.

Littenstraße 10 · 10179 Berlin

Telefon: 030 27876-2

Telefax: 030 27876-799

[dstv.berlin@dstv.de](mailto:dstv.berlin@dstv.de) · [www.dstv.de](http://www.dstv.de)